

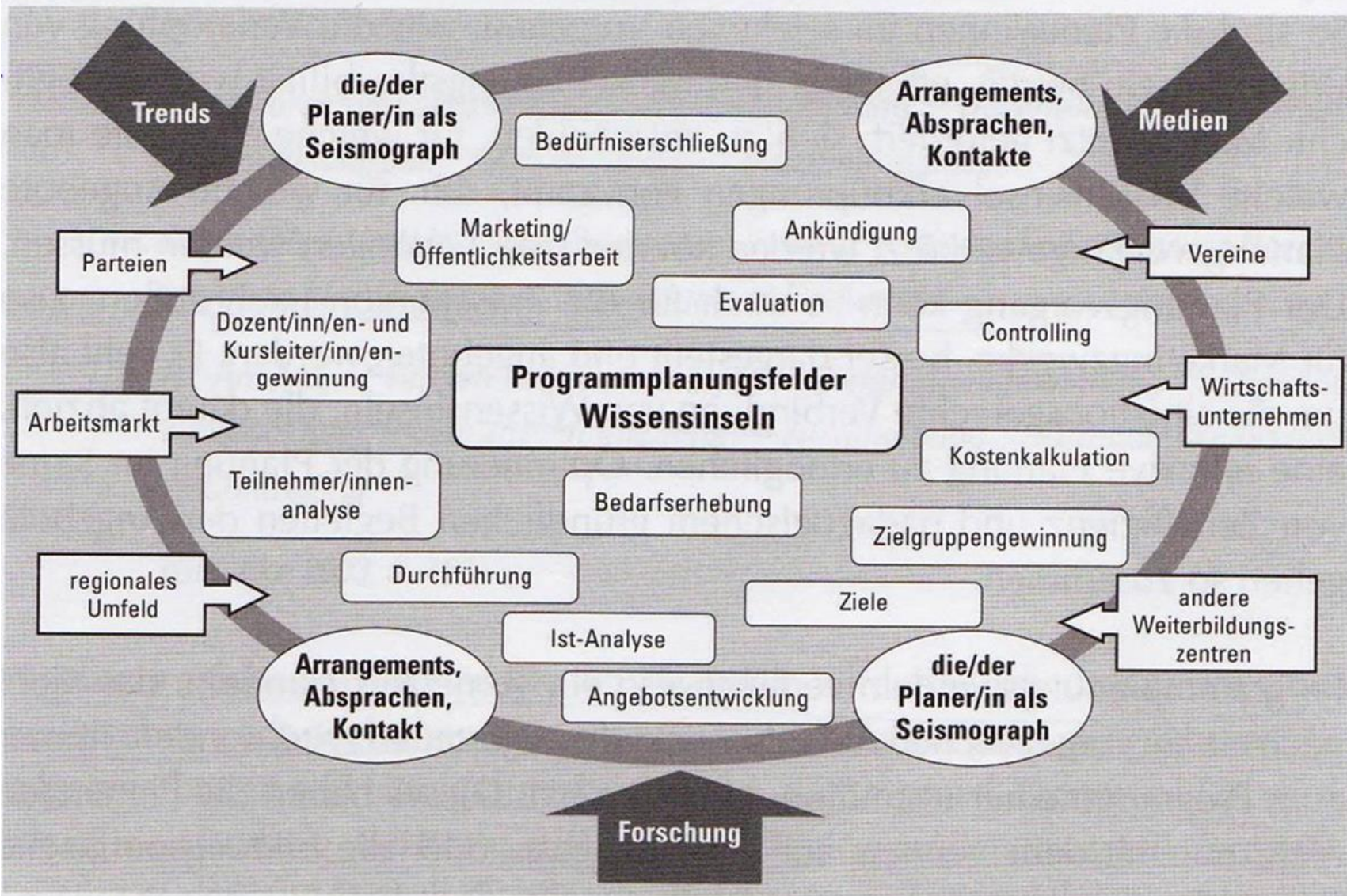
Programmplanung als Transformationsinstanz im digitalen Wandel

Perspektiven auf die Programmplanung in technologischen Umwelten

Das systematische Herzstück erwachsenenpädagogischen Handelns

PROGRAMMPLANUNG

Abbildung 12: Verknüpfung von Wissensinseln im Programmplanungsfeld



(Quelle: Gieseke 2000, S. 330, überarb. 2006)

Programmplanung als Transformationsinstanz

- Programmplanung ist somit notwendige Bedingung und **Transformationsinstanz** der EB/WB,
 - Programme und Angebote sind ihr **Sediment**.
- Dabei **permanente Innovationen**, auch wenn diese von außen nicht auf den ersten Blick sichtbar sind
 - Strategien der Programmplanung (vgl. Pohlmann 2018, Lorenz 2019)
- Mit der Digitalisierung verändern sich die Bedarfe, Interessen und Nutzenerwartungen an Bildung und Lernen
 - Gesteigerte Deutungs- und Handlungsanforderungen für den Professionsbereich

Digitalisierung als kultureller Wandlungsprozess

TECHNOLOGISCHE UMWELTEN

„Diese technokratische Sicht ist nur scheinbar neutral und ignoriert soziale, institutionelle, politische, pädagogische und epistemische Transformationsprozesse, sie sich auch dann einstellen, wenn digitale Technologien aus pragmatischen oder ökonomischen Gründen eingesetzt werden.“ (Allert/ Asmussen 2017, 29).

„Die neuen Technologien trafen also auf bereits laufende gesellschaftliche Transformationsprozesse. Sie konnten erst entwickelt werden, nachdem eine Vorstellung formuliert worden war, was mit ihnen möglich sein sollte.“ (Stalder 2017, 21f.)

„Technik ist immer weniger Werkzeug, sondern wird immer mehr zu einer technologischen Umwelt, in der sich die Subjekte bewegen. Bei dieser Umwelt handelt es sich im Kern um eine *kulturelle Umwelt*, welche die Subjekte immerfort affiziert.“ (Reckwitz 2017, 237, Hervorhebung i.O.)

Programm- und Angebotsplanung in technologischen Umwelten

WISSEN- UND REFLEXIONSFELDER

Wissensfelder der Planung für die Digitalisierung

1. Veränderung Produktionsformen und -praktiken
 - so zielgruppen- und bereichsspezifisch, wie möglich
2. Zusammenhänge der technologischen Entwicklungen des gesellschaftlichen Wandels
 - Technikbezogen (z.B. Bedienung/Herstellen von Technologie)
 - Kompetenzbezogen (z.B. Digitale Kompetenzen)
 - Veränderte Alltagspraxen, Kommunikations- und Vergemeinschaftungsformen
 - Rechtliche, ethisch-normative und politische Fragen
3. Szenarien mediengestützten Lernens (Kerres 2018)
 - Medieneinsatz, Vor- und Nachteile
 - Entwicklung von Lehr-Lernkulturen, Bildungs-/Lernbegriffe (z.B. Selbststeuerung, Individualisierung)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT